

# WOLFF

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle. Bezirk Merseburg

Das "Wolffblatt" erscheint mit 2 Ausgaben. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und demokratischen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Geschäftsleitung: Dr. Richterstraße 6. Druckerei: Wolffsche Buchdruckerei, mittags von 12 bis 14 Uhr. — Inseraten: einzelblättern Mannschaften ist kein das R. & S. Porto beizulegen.

Bezugspreis monatlich 1,80 und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,10 RM. für Abholer mindestens 0,45 RM. Belegpreis 2,10 RM. durch Postboten innerhalb 2,30 RM. bei direkter Einlieferung an den Besteller 2,00 RM. — Einzelnummer 15 Pf. im Vorauszahlungsmodus mit 20 Pf. im Vorauszahlungsmodus. Druckerei: Dr. Richterstraße 6. Druckerei: Dr. Richterstraße 6. Druckerei: Dr. Richterstraße 6.

## Reichsrat für die Amnestie

### Bayerns Einspruch nicht genügend unterfüßt

Der Reichsrat stimmte am Dienstag der vom Reichstag angenommenen Amnestievorlage mit 44 gegen 19 Stimmen zu. Der von der bayerischen Regierung beantragte Einspruch fand nicht die erforderliche Mehrheit. Außer Bayern stimmten nur Württemberg, Berlin und der Vertreter der Provinz Brandenburg für den Einspruch. Es enthielten sich der Stimme die Vertreter der Provinz Hannover und der Länder Braunschweig und

Mecklenburg-Vorpommern. Alle übrigen Vertreter stimmten gegen den Einspruch.

Die neue Amnestie ist die größte seit November 1918. Eine genaue Angabe über die Zahl der Amnestierten kann noch nicht gegeben werden. In Preußen allein gibt es 15 000 Verurteilte aus politischen Gründen. Von ihnen werden gegenwärtig etwa 8000 ihrer Strafe. Auf das Reich

ausgedehnt erhöht sich diese Zahl auf rund 9000. Mit wenigen Ausnahmen werden sie jetzt das Gefängnis oder Zuchthaus verlassen.

Gleichzeitig kommt die Amnestie in Preußen 400 bis 6000 Personen zugute, die wegen Vergehen aus wirtschaftlicher Not Strafen verbüßen. Im gesamten Reichgebiet ist mit einer Amnestierung von 20 000 Personen zu rechnen. Von ihnen befinden sich etwa 10 000 in Haft. Sie werden zum großen Teil noch vor Weihnachten die Freiheit wiedererlangen.

## Eduard Bernstein

### Weitere Velleidstundgebungen

Die Großhändlergesellschaft deutscher Konsumvereine schreibt zum Tode Eduard Bernsteins an den Parteivorstand:

„Du dem löcherlichen Beruf, den die Sozialdemokratische Partei durch das Hinlegen ihres großen Führers Eduard Bernstein erlitten hat, sprechen wir Ihnen unser herzlichstes Beileid aus. Wir werden den Genossen Bernstein, der sich in unermesslichen Freuden erworben hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

Für die österreichische Sozialdemokratie bezeugen die Genossen Sig und Bauer:

„Unser herzlichstes Beileid zum Tode Eduard Bernsteins, des alten Mitkämpfers und Mitdenkers des deutschen Sozialismus.“

Weiter liegen Kondolanztelegramme von der georgischen Sozialdemokratie und von der Kubischen sozialistischen Arbeiterpartei in Amerika, die in Bernstein gleichzeitig einen ersten Freund des Sozialismus betrauert.

Aus Brüssel droht unter Brubergs:

Die Sozialistische Arbeiterpartei Belgiens vernimmt mit großer Trauer die Kunde des frühzeitigen Ablebens des großen Sozialisten Bernstein. Wir sprechen unser tiefstes Beileid der deutschen Arbeiterpartei und der Familie Bernsteins zu dem löcherlichen Beruf aus, den er durch den Tod dieses tapferen Kämpfers und Denkers erlitten hat. Handreichliche — Van Nostrade.

Beim Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund ist folgendes Telegramm aus Paris eingetroffen:

„Der allgemeine französische Gewerkschaftsbund übermittelt dem deutschen Parteivorstand, das durch den Tod Eduard Bernsteins frühzeitig getroffen worden ist, den Ausdruck seiner herzlichsten Gefühle und legt sich vor der eiden Verantwortlichkeit, die von uns gegangen ist. Joubert.“

## Erst heken, dann feige!

Einer jener Hakenkreuzpartisanen, die das Christentum zur Aufhebung zum Mord gegen Andersdenkende mißbrauchen, ist der Nazipostler Probst aus Oberrod der Frankfurt a. M. Er hat laut bekanntem, daß man mit der Waffe in der Hand gegen die jeweils herrschenden zu feilen ziehen müsse. Seine Heeren waren jedoch dem eangetlichen Bundespräsidenten zu viel, so daß er gegen den Heerpater einstrich. Die größten Heher oder sind beamtlich selbst feige. So auch dieser Heher im Laar. Er verlor nicht nur weinerlich in der Nazipresse sich darauf auszuwenden, daß er nur aus Notwehr gegen den Volkshenismus gekämpft habe.

„... können wir uns darauf gefestigt machen, in Kürze nicht nur zum Schweigen verurteilt, sondern ermordet zu werden. Die Volkshenisten warten schließlich darauf. Ist es nur da etwas, das den Herrn Präsidenten des Bundespräsidenten mit Bestürzung erfüllen muß, wenn ich sage, daß wir uns gegen diese Feinde mit der Waffe in der Hand wehren wollen!“

Welche Angst dieser Gottesstreiter plüschig um sein eigenes tothbares Leben zeigt! Wenn es um Leben und Gesundheit der nationalsozialistischen Menschen geht, zeigen die nationalsozialistischen Hehpastoren weit weniger Beforgnis! Da segnen sie das Messer, den Revolver und selbst die Sprengbombe! Die christliche Idee ist im höchsten Grade nicht mit der Waffe in der Hand, sondern durch das Märtyrertum. Aber von dieser Glaubensverfülltheit, die das eigene Leben um der Idee willen hingibt, ist im Hakenkreuzchristentum in der eangetlichen Kirche längst keine Spur mehr. Hier herrscht die Fege, verbunden mit der Feigheit!

## Grippe in USA.

Die Südstaaten von Amerika werden von einer schlimmen Grippeepidemie heimgesucht. Bis jetzt sind in der Woche von den 80 Millionen 807 Todesfälle, die auf Grippe zurückgeführt werden, gemeldet. Auch in Mexiko sind viele Personen an Grippe erkrankt.

## Nazi-Verrat an der Winterhilfe

### Die NSDAP. aus Angst vor Schleicher gegen Reichstagsführung vor Weihnachten

In der Dienstagssitzung des Reichstages und der Reichstagskommissionen wurde der Antrag der Reichstagskommissionen auf die Winterhilfe, wie sie in der Regierung geplant ist und in der Reichstagsführung vom Mittwoch beschlossen werden soll.

Dannoch bekräftigt sie sich nur auf Verbilligung von Lebensmitteln und Brennstoffen, während eine ungenügende Lieferung nicht gemacht werden soll. Vom Antrag Jenner bis Ende März sollen alle Sammlungsvereine verpflichtet werden, alle auch die Mitleidenden einen eigenen Haushalt — 4 Pfund Fleisch pro Woche und ein Pfund Milch pro Woche zu beschaffen. Doch soll es den Berechtigten anheimgestellt werden, an Stelle von Milch und Schmalz auch Käse, Schmalz, Schokolade, feine Butter, Milch oder Brot auf die wichtigsten Arten zu beziehen. Ein Brandstiftung soll die drei Monate hindurch je 2 Zentner Kohle um 30 Pfennig verbilligt werden, wobei an Stelle von Kohle auch Torf oder Holz treten kann.

Ferner will die Regierung Zuschüsse zu den öffentlichen Spaltungen gewähren, die von freien Vereinen, von Verbänden oder von öffentlichen Stellen, besonders für Jugendliche und Mitleidende veranstaltet werden.

Es handelt sich also im wesentlichen um die minimale Verbilligung von 1,80 M. pro Monat, von der 6,9 Millionen Bedürftige erhalt werden, was einer Gesamtausgabe von etwa 37 bis 38 Millionen Mark gleichkommt.

Die sozialdemokratische Fraktion beantragte angesichts der Wichtigkeit dieser loganischen Winterhilfe die Einberufung des Reichstages für Donnerstag, den 22. Dezember, damit er in der Lage kommt, die weitergehenden Beschlüsse des Haushaltsausschusses der Regierung vorzulegen.

Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten von allen übrigen Parteien einschließlich der Nationalsozialisten abgelehnt. Es dürfte daher vorläufig bei den vom Reichsarbeitsminister mitgeteilten geringen Hilfsmaßnahmen bleiben.

Zwischen Weihnachten und Neujahr will der Reichsterrat erneut zusammentreten, um dann über Zeitpunkt und Tagesordnung der nächsten Winternitzung zu beschließen.

Die Nationalsozialisten haben mit ihrer Haltung gegen die Einberufung der Reichstages erneut

gezeigt, daß sie in der Schleicher-Front stehen und die Schleicher-Regierung unterstützen. Damit ist die Winterhilfe von einem „nationalsozialistischen Er-

folg“ bezeichnet haben, um sie praktisch gar nicht, den verbleibenden Volkshenisten möglich zu helfen. Durch ihre verwerfliche Haltung ist es bisher keine Partei Winterhilfe.

## Bracht's Kreispolitik

### Gerbuden fordert den sozialdemokratischen Landrat zurück

#### Eigener Bericht.

Hilfsberg, 20. Dezember.

Mit absoluter Mehrheit hat der Kreisrat des Kreises Gerbuden am Dienstag beschlossen, seinen bisherigen Landrat, den Reichstagsabgeordneten Werner Lufft, der von Bracht in die Wölfe geschickt worden war, wieder als Landrat in Vorschlag zu bringen. Darüber hinaus hat der Kreisrat mit 13 zu 9 Stimmen an die Adresse der Reichstagskommission einen Antrag gerichtet, der sich aufheben gegen die feinerzeit unter befreundeten und die Staatsautorität keineswegs fördernden Umständen erfolgte Übertragung des Landrats Lufft wendet, dessen Verwaltungstätigkeit auch von seinen politischen Gegnern anerkannt worden ist. Der Kreisrat fordert die Kommission auf, das dem Kreise und der Kreisbevölkerung zufließende Unrecht wieder gut zu machen und den Landrat Werner Lufft wieder als Landrat einzusetzen. Für den kommissarischen Landrat Knipfer wurden nur 5 Stimmen abgegeben.

Der von der Kommissarischen Regierung Papen in den Ruhestand versetzte sozialdemokratische Landrat Kranold ist inzwischen als Bürgermeister der Stadt Hagnau bestätigt worden.

## Hilfe den Arbeitsinvaliden!

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands hat an die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er eine ausreichende Winterhilfe zur Vinderung der Not der Sozialrentner und Unterhaltungsempfänger sowie zur Vinderung der Not der Roten Kreuzempfänger fordert. Er macht die Regierung nachdrücklich darauf aufmerksam, daß in den Haushalten der Sozialrentner die Not unheimlich gestiegen ist. Es fehlt an Alternativen. In erster Linie müßte daher eine ausreichende Vorsehung mit Brot, Kartoffeln, Fleisch und Kohle hergestellt werden. Der Zentralverband erinnert die Regierung an seine Forderungen, die er im September bereits gegenüber dem Sozialbau des Papen-Rabinetts (Arbeitsrentenversicherung, Besatz der

Arbeitslosen, der Arbeitslosen, Kürzung der Unfallrenten usw.) aufgestellt hat. Eine Revision der Rotenverordnung vom 14. Juni sei unerlässlich.

## Ein Unterführer von Röhms

Es hat noch keine politische Organisation gegeben, in der so viel Verkommenheit und moralische Haltlosigkeit zutage getreten ist, wie in Hilfers SA! Die Zahl der SA-Mitglieder und die SA-Führer, die stillos getrauscht sind, ist Region an der Spitze steht ein Mann, dessen moralische Haltlosigkeit getrost zu sagen ist. Ist es ein Wunder, daß in der Kreisleitung Unterführer die stillos Verkommenheit blüh greift?

Ein neuer Fall leuchtet auf: neue in diesen Sumpf hinein. Der SA-Führer von Kreisgrün in Oberfranken ist ein gewisser Heinrich Horn. Dieser Erneuerer der deutschen Kultur hat seit Jahren seinen beiden eigenen Töchtern nachgestellt. Während die ältere sich mit Erfolg wehrte, hat er die jüngere jahrelang unter Zwang und Androhung zur Blutschande gezwungen. Er ist jetzt wegen fortgesetzten Verbrechens der Blutschande zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Dieser Mann hat in der roheften und gewalttätigen Form seine väterliche Autorität mißbraucht, um sich seine eigene Tochter gefällig zu machen. Das ist die Schule der neuen Kultur in Hilfers SA! Kann man sich darüber wundern, daß solche Elemente dem Hilfers-Sumpf zulaufen, wenn Seele wie Röhms, Rindmeyer u. Co. die bevorzugten Freunde von Hilfers sind?

## Militärflugzeug über Paris abgeführt

Am Dienstag lag in dem Pariser Vorort Antony ein Militärflugzeug, entgegen den Vorschriften, in geringer Höhe über die Häuser, Bürgle ab und fiel auf ein Dach. Das ausströmende Benzin entzündete sich an dem heißen Motor und legte das Flugzeug sowie das Haus in Brand. Die Flugzeug-Feuerwehr schnell zur Stelle war, gelang es nicht, dem Flieger zu retten. Er verbrannte bei lebendigem Leibe. Das gleiche Schicksal ereilte eine Bewohnerin des Hauses, eine 57jährige Witwe. Fünfzehn Hausbewohner und zwei Polizeibeamte, die sich an dem Rettungsarbeiten beteiligten, wurden teils leicht, teils schwer verletzt. Die Verunglückten mußten in ein Krankenhaus geschafft werden.





...besteht im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbedingtheit...

„Woll ich nicht ausgefallen bin...“

Geisteswissenschaften um die Profiteure

Die Profiteure sind, die gewöhnliche Un-... hat bei der Benutzung in der wirtschaftlichen...

Die Waren bekommen die - befallenen nicht...

Die einzelnen Firmen sind solche Profiteure...

Bei der oben erwähnten Klage gegen den...

Angestelltenrat oder nicht?

Die Angestelltenrat hat die Rechte...

Fräulein Stope nimmt Dedung

War bei der Stope am Goldberg gefahrt?

Das Fräulein Stope entpuppte sich dabei...

Sozialstudie von der Firma Cobel

Eigenartige Praktiken scheinen bei dem R. u. S....

Leichte Belegung des Braunkohlenatties

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlen-

Zeitarbeitsstellen der Erwerbslosen

Nach den geltenden Bestimmungen können die...

Erseufnisse der westlichen Schule

Die Desfinesheit wird mit geistlicher...

Mitglieder der Steuerkassen 1932

Arbeitgeber, welche die Lohnsteuer durch...

Kind unter 14. Am Waisenhaus...

wurde gestern nachmittags ein vierjähriges...

Das kuckliche Mädchen

Vor dem Richter stand eine kleine Braut...

Die Tragödie der alleinlebenden arbeitslosen Frau

Die feiner Leute, die über so ein armes...

Das Dreieck

Verwickelter lösen die Dreck in dem zweiten...

Großbinder Leipzig schlägt durch! Speckpreise von 2.50 an. Fahrrad-Möller, Schmeerstraße 1.

Aufbruch in Kraneberg Roman einer Zuchthausrevolte

Copyright 1930 by Wilt. Goldmann Verlag, Leipzig 24 (Nachdruck verboten.)

Der Aufseher hand dabei und wachte nicht...

Man durfte nur fürs erste, das Schloß...

„Ja, jetzt wirst du eine Weile auf dem...

„Dalle! Ich hab kein weiches Gefäß zu...

„Mein... ich hab's doch schon dem...

„Als eine richtige „Bewachung“, ließ...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

ein Vorgang, der wahrscheinlich nicht in...

„Wirdich ein Messer“, sagte der...

„Der Herr Medizinalrat ist nicht im...

„Ich weiß, aber was bereit zu Stelle...“

„Der Herr Aufseher hat recht, was...

„Ich bin auch ein Mensch, der seinen...

„Man sollte nicht für's erste, das...

„Dalle! Ich hab kein weiches Gefäß...

„Mein... ich hab's doch schon dem...

„Als eine richtige „Bewachung“, ließ...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

Dalle allein. Der Aufseher öffnete ihm...

Dalle fand schnell seine innere Ruhe...

„Dalle! Ich hab kein weiches Gefäß...

„Mein... ich hab's doch schon dem...

„Als eine richtige „Bewachung“, ließ...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

beugte, erkannte er ein besseres Gefühl...

hinter diesen Brillengläser, etwas abstehe-

„Etwas mehr umbrechen“, ordnete der...

„Nein, Herr Medizinalrat...“

„Das letzte galt dem Verwandten, der...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“

„Der Geistliche, ein Strafgefangener der...

„So arg war's nicht gemeint, Herr...

„Sie... sein Messer“, ließ sich die...

„Das ist schon keine Prügelei mehr...“





Die Durchführung der Verwaltungsreform

Ablauf der Landgemeindefusion in Magdeburg

Im Verlauf der weiteren Verhandlungen des Kreisbevollmächtigten...

Die Vereinigung und Einbringung der Verwaltung, die praktisch auch zur Verbilligung...

Die Angelegenheit der Gemeinden und ihrer Einwohner...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

Die Angelegenheit der Landgemeindefusion...

auf den Ausbau und die Stärkung des Selbstverwaltungsrechts...

Diesem sprach Provinzialverbandesvorsitzender...

als im Jahre 1931 etwa die Hälfte der Zahl von...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

in der Sitzung des Winterhilfsausschusses...

leistungen durch den Ehrenbürgermeister...

50 Familien mit Arbeitsstellen versehen werden.

Die Arbeiter wurden auf dem Wege des freiwilligen...

Opinals-Rindfleischung

Im Kreise Jorkau sind in den letzten zwei...

Die Winterhilfe arbeitet

In einer Sitzung des Winterhilfsausschusses...

Um die Zukunft Mansfelds

Der Bergbauindustriearbeiter-Verband zur Situation in Mansfeld

Seit dem Jahre 1930 ist ein dauerndes Sinken...

1932: Subventionen 14 bis 16 Millionen Mark.

Ein paar Zahlen und doch geben sie ein Bild...

Justiz für Mörder. In der letzten Nacht...

Der Tod im Laskauto

Verstorb. Am Montagmorgen gegen 7 Uhr...

Man vermutet, daß Meiser nicht auf seine...

Aus Arbeitsbeschreibungen, die vorgefunden wurden...

Neueinstellungen bei der J.B. Farbenindustrie

Parma. Uns wird geschrieben: Die J. B. Farbenindustrie...

Neueingelung der Bergbauhämmer

Die Arbeiterwohlfahrt bespricht

Schulkind. In die Gisdede eingebrochen...

Kreis Quartier

Wichtige Veranstaltung

Obstbau. Heute abend 8 Uhr im Lokal...

Sozialdemokratische Partei, Ortsverein

Sonnenwendfeier der Arbeiterwohlfahrt

Wieder. Der im Dezember 1933 in unserm...

Sozialdemokratische Partei, Ortsverein

Sonnenwendfeier der Arbeiterwohlfahrt

Wieder. Der im Dezember 1933 in unserm...

Kreis Nachrichten

Zwischenfälle in der Gemeindevertretersitzung

Die Sitzung in der Praxis — 15 000 Mk. Einnahmefall — Kommt die Bürgerbesetzung?

Wohltät. Der Gemeindevorstand erklärte die ergründete, von Erwerbslosen befehlende...

beraubt sofort der Regierung übermitteln werden, um die drohende Lage darzustellen.

Das Verhalten des Amtsvorstehers respektive Vorstands für die Zeit in Randesemmer...

Einweisung der Bürgerbesetzung zu verhalten.

(Das Wasserleitungsamt hat den Etat zur Zeit mit 8000 Mk.) Geldmitteln (Geg.) stellen daraufhin...

Diesmal ging es an der Bürgerfrage hart vorbei. Da es kommen wird, ist eine gute Frage...

Freder Diefholt

Grüneballe. Dem Anwaltsreferent R. wurde in der Nacht das feste Schmeiß und die Hüner...

Christenballe.

Die Freie Turnerschaft in der Generalversammlung zum Vorherrschen und leitenden Leiter Otto Rumpel...

Der Arbeiterbesuch.

Am Sonntag hatte die Arbeiterbesuch zu einer schönen Weihnachtsfeier mit Gesang und Gölle nach dem Jugend...

Sammlung.

Ein besonderer Erfolg gelangte in der letzten Sonntagabend, ereignete sich Montag in der Hornerei...

Unterstützung beim Turnereisen.

Unterstützung beim Turnereisen. Die alljährlich feierte auch in diesem Jahre der Arbeiter-Turnverein...

Spezielle Weihnachtsfeier.

Spezielle Weihnachtsfeier. Wie alljährlich der Weihnachtsfeier veranstaltete der Arbeiter-Turnverein...

bunden mit einem Verbot. Vor an beliebigen End wurde ein Programm durchgeführt...

Bestilligte Weihnachtsfeier. Wie noch nicht allgemein bekannt ist, feierte die Wand...

Wertwürdiger 20 vierwort

Curling ist das Golf des Winters eine wunderbarere Spielart als die des Sommers...

Der gefällige Strauchdieb

Riephos, dessen Sam jahntig gefehlt hatte, war in der Stadt zum Markt gefahren...

Hotel Weltkugel

Das gute gemütliche Familienrestaurant mit billigsten Preisen. In Küche / Feinlich saubere Zimmer mit fließendem Wasser

Die gute Kartoffel

Karl Paul Otto Ludw. Wachener-Strasse Halle, Königstraße 67-70, Tel. 260 97

A. Koch

Rind- und Schweine-Schlächtere Ludw. Wachener-Strasse Halle, Königstraße 67-70, Tel. 233 87

wird es im Winter, den Gewinn nicht in jeder Position überlassen zu wollen...

Sportamtliche Bekannmachungen

8. Spiel. (Schluß). Die Ruffessigler bei der Gruppe 3...

Geldpfänderei.

Das bekannte Geldpfänderei für Stoffe, Leder und Bekleidungsgegenstände...

Demit darf ich Riephos den prall gefüllten

Bein, der Ränder granate zutrieb, wartete auf des Bauern Wunsch.

„Seht! sprach Riephos, so harmlos und zutrieb, als habe er es mit dem Nachbar zu tun...“

Hotel Weltkugel Schuhwaren

Friedrich mit Leipziger Celloschläger

Die gute Kartoffel

Karl Paul Otto Ludw. Wachener-Strasse Halle, Königstraße 67-70, Tel. 260 97

A. Koch

Rind- und Schweine-Schlächtere Ludw. Wachener-Strasse Halle, Königstraße 67-70, Tel. 233 87

Zigaretten und Zigarette

A. H. Albrecht, Lindenstraße 53

Neue Welt Kalender

1933 hat ausnahmslos den bekanntesten guten Ausstattung zum Preise von 50 Pfennig erschienen.

Neue Welt Kalender

zu fürchten? Nun, Riephos wollte sich die Kermelbock, schlug dem, bei seine Patronen mehr hatte...



# Nazis und Kozis wollen ihre Unfähigkeit verbergen

## Sie versuchen tollkühn die Massen erneut ins Unglück stürzen

Nazis und Kommunisten versuchen in diesen Tagen ihre parlamentarische Unfähigkeit mit außerparlamentarischen Mitteln zu verzeihen. Mit Mitleid niedriger und dümmster Art.  
Im Reichstage wurde in der vergangenen Woche mit Hilfe der Sozialdemokratie eine Massenliste durchgeführt. Nach wie vor diese Verlage den unerschrockenen Reichstag stellt hat, lernen Nazis und Kommunisten den oppositionellen Reichstagsmitgliedern neue Gründe gegen die Innenliste. Noch haben sich die Zustimmungen für die Opfer des politischen Kampfes nicht geöffnet, und schon sind Nazis und Kommunisten wieder an der Arbeit, den Richtern neue Artikel und den Gefängnissen neue Zusätze zu liefern.  
Ja Mainz und Gießen haben am "Goldenen Sonntag" zur gleichen Stunde Anhänger der Nazis Erziehungskomitees in verschiedene Gefängnisgefangenen geworfen. Das gleiche geschah in Wien. Unter den Gefängnissen in den Wachenführern

sich befinden können und angelegentlich auf den Fall. In Wien sind Kinder fast zu Tode getrieben worden. In Gießen wurde einer der Täter, ein 18jähriger Nationalsozialist, wegen der Polizei gefasst. Er hat die Zeit im Gefängnis verbracht. An einem Tag über zahlreiche verschiedene Städte erziehender Nazikommissare gegen die Wachenführer kann kaum gerechnet werden.  
In Berlin hat in der Nacht zum Sonntag eine 30köpfige Naziliste planmäßig ein Gefängnis, in dem eine sozialdemokratische Zehner Nachtgefangene hatte, überfallen und völlig demoliert. Ein Schwererzeugungsbüro, der ein Bein verloren hat, wurde niedergebissen und in der besten Weise mißhandelt. Das sind die bekannten Missetaten, mit denen der Kampf in der SA überfallen und "die Schlagkraft" der NSDAP wiederhergestellt werden soll.  
Einen anderen "Auswuchs" zur Erklärung der Not des Volkes und zur Verhinderung ihrer völligen Hilflosigkeit scheinen auch die Kommunisten

nicht zu wissen. Eben hat ihnen der Minister General den schärfsten Kampf angelegt, was verantwortungsbewusste Parteiführer zur Besonnenheit und Zurückhalt machen mußte. Statt dessen erfahren wir aus verschiedenen deutschen Städten von hiesigen kommunistischen Demonstrationen mitten im kältesten Winter. Die nationalsozialistische Presse muß bereits den Bolshewismus an die Wand und stellt aus Lebensfragen nach den schärfsten Unterdrückungsmaßnahmen gegen die KPD.  
Wir wenden uns gegen diese Schläger wie wir uns gegen die werden, die es vornehmlich haben. Von Hindenburg ist noch niemand fest geworden. Im so verwerflicher ist das Spiel, das Nazis und Kommunisten in diesen Tagen treiben, und so aufwendiger muß davon gemacht werden. Es bringt nicht Hilfe, sondern über die, die sich an ihm beteiligen, neue Not und neues Elend!

## Kriegsopfer-Kritik

### Der Reichsbund gegen Schließer

Der "Reichsbund", dem Bundesorgane der größten Kriegsopferorganisation Deutschlands, erhebt die Bundesverbände des Reichsbundes von Schließer folgende Beurteilung:  
"Wenn der neue Reichstag etwa beabsichtigt, den Geist und das System der kaiserlichen Armes der Vortriebszeit auf unser gemeinsames politisches und öffentliches Leben und besonders auf die Sozialpolitik zu übertragen, dann können wir ihm nur den herzlichsten Dank sprechen. Wir als ehemaligen Berliner Polizeipräsidenten und Rapp-Beckeln a Jagom in empfehlende Erinnerung rufen: "Wir warnen Reueger!"  
Seiber hat auch der neue Reichstag es nicht für nötig erachtet, auf die Lage der Kriegsopfer einzugehen und sich darüber zu äußern, welche Maßnahmen er zu ergreifen gedenkt, um die Not derer zu lindern, die für den Bestand des Reiches Leben und Gesundheit geopfert haben, obwohl der Bundesrat des Reichsbundes noch am Tage vor seiner Bundesversammlung an den Reichstag von Schließer gerichtet hat:  
"Kriegsopferbürgschaft und Kriegsopferbürgschaft mit Gewährung der notwendigen Erleichterung der Reichsregierung im Bundesrat durch den sehr verehrten Herrn Reichstagler entgegen...  
Reichsbund der Kriegsopferangehörigen, Kriegsteilnehmer und Kriegsopferangehörigen vertritt mich nach dem am 17. Dezember 1932 veröffentlichten Aktionsprogramm und seine darin formulierten vorbringlichen Forderungen, deren baldige Erfüllung erwartet wird."  
Nach dem Richtmaß des leider zu früh verstorbenen, der Sozialdemokratie angehörigen Reichstaglers Hermann Müller hat kein Reichstagler, weder Dr. Brüning, noch die Herren von Papen und von Schießer, es für nötig befunden, den Kriegsopfern ein Wort zu schreiben, um die Verbesserung ihrer Lage zu werden soll. Diese Unterlassung erleidet den Kriegsopfern die Beurteilung der Persönlichkeit des neuen Reichstaglers und seines Regierungsverhaltens.  
Dies zu 95 Kindern!

# Großer Erfolg der Gewerkschaften

## Hilfe der Jugend!

Am Mittwoch wird das Reichstättchen abgelehnt werden. Die das Gesamtheit der Winterhilfe-Maßnahmen ausfallen wird, sind im Augenblick noch nicht festgelegt. Sichtlich besteht es, gemessen an der Not, unbefriedigend. Immerhin

geben. Wer also von den jugendlichen Erwerbslosen an der Schulungsarbeit des Winters sich beteiligt, braucht das nicht mit bangigen Augen zu tun. Wer an seinem Weiterkommen arbeiten will, soll nicht hungern. Wer allem will mit den aus dem freiwilligen Arbeitsdienst zurückfindenden jugendlichen Erwerbslosen durch die Winterhilfe eine Stütze geben.  
Die technische Durchführung der Hilfsaktion scheint nicht nicht endgültig festzulegen. Die zweitmögliche Regelung empfiehlt der Vorschlag der freien Gewerkschaften, die Hilfsmaßnahmen vom

Reich aus über die Arbeitsämter durchzuführen. Das Reich kann kein Interesse daran haben, mit seinen Geldern nun etwas indirekt gegen die Verbände zu finanzieren, die zur Zeit sich organisatorisch in Schwelgen befinden und deshalb mit dem Bettelruf herumlaufen, während den Herren Führern das teuerste Hotel gerade gut genug ist. Vorzeit ist ebenfalls angebracht und jedenfalls sind die Arbeitsämter schon seit längerer Zeit die Stellen, in denen alle Hilfsmaßnahmen für die jugendlichen Erwerbslosen ihre Zusammenfassung finden sollten.

# Staatsgericht gegen Kerrel

### Der Preussische Landtag mußte eher einberufen werden

### Geschäftsordnungs-Änderung rechtsgültig!

Der vom Staatsgerichtshof in Leipzig vollzogene die nationalsozialistische Fraktion des Preussischen Landtages...  
In dem gegen den Reichsgerichtspräsidenten Kerrel eingeleiteten Strafverfahren...  
Der Staatsgerichtshof...  
Die Urteile...  
Nach Artikel 17, Absatz 2 Satz 2 der preussischen Verfassung durfte der Präsident des Preussischen Landtages auf Verlangen der sozialdemokratischen Fraktion vom 3. August 1932 den Landtag nicht erst am 30. August einberufen."

In der verfassungsrechtlichen Streitfrage der Fraktion der NSDAP des Preussischen Landtages gegen den Preussischen Landtag...  
Die Abänderung des 2. Satzes des Absatzes 2 des § 20 der Geschäftsordnung des Preussischen Landtages, wonach eine Sitzwahl bei der Wahl des Ministerpräsidenten nicht mehr zulässig ist, ist demnach vom Staatsgerichtshof als der Verfassung entsprechend bezeichnet worden.  
Die Abänderung des 2. Satzes des Absatzes 2 des § 20 der Geschäftsordnung des Preussischen Landtages, wonach eine Sitzwahl bei der Wahl des Ministerpräsidenten nicht mehr zulässig ist, ist demnach vom Staatsgerichtshof als der Verfassung entsprechend bezeichnet worden.

## Der Fall Enoch

Der Haftbefehl gegen den Hamburger Arzt Dr. Enoch, der auf Grund einer unverantwortlichen nationalsozialistischen Hege im Verdacht stand, minderwertige Impfstoffe hergestellt und vertrieben zu haben, wurde aufgehoben. Die Verhandlungen der Untersuchungsrichter ergaben wohl, daß sich Dr. Enoch durch gegenseitige Selbstentfertigung von Blonden mehrfach formaler Vergehen schuldig gemacht hat; es hätte sich für die Staatsanwaltschaften befür, daß der Arzt verdächtig handelte.  
Dr. Enoch habe nach seiner Verhaftung versucht, sich mit Hilfe einer Stenogrammfraktion das Leben zu sparen. Die schweren Waldwirkungen dieses Selbstmordversuches wurden durch eine Lungenerkrankung gesteigert. Enoch liegt in einem Hamburger Krankenhaus; sein Leben ist noch immer gefährdet.

## Gegen das Zeitmonopol

Protest der Landwirtschaft  
Die "Ernährungswirtschaft ist eine Wogenfrage, die innerwärts der Landwirtschaft einen tief radikalen Ausbruch, aber eingeklemmt hat, daß die Landwirtschaft auf der Kaufkraft des Kaufkrafts angewiesen ist. Aus dieser Erkenntnis heraus wendet sich das Blatt in seiner letzten Nummer gegen die Zeitpläne der Sägehölzer-Regierung.  
Der ganze Plan der Zeitmonopolwirtschaft ist, so sagt das Blatt, aus dem "äußerst stumpfsinnigen Vorbehalt" heraus gewachsen, die Margarine einer Sondersteuer zu belegen. Selbst Parteien - hier wird deutlich auf die Zustimmung der Nazis zur Margarinesteuer angespielt -, die sonst bei jeder Gelegenheit ihre Sorge um das wirtschaftliche Wohl des Volkes betonen, hätten diese Steuer willkommen geheißen, und sie würden mit der gleichen Unbedenklichkeit auch jetzt das Zeitmonopol funktionieren. Für das Zeitmonopol ist aber auch ein Teil des Handels und der Industrie, weil Handel und Industrie die Vorteile kennen, die sie aus einem Zeitmonopol mit seiner Verteilermöglichkeit ziehen werden. Den Kreis der Landwirtschaft, die für die Zeitpläne der Regierung sind, wird befehligen, daß sie sich mit dem Zeitmonopol ein "Feuerchen anzünden, an dem ihre eigene Suppe verdampft."  
"Wenn man der Landwirtschaft einreden möchte, sie löst sich die "Ernährungswirtschaft" weiter, sie hätte eine Vorzeit davon, daß das Zeitmonopol kommt, so ist das voreil Blatt. Am Zeitmonopol verdienen, was sich am Zucker nachweisen läßt, nur die durch feste Preise geschützte Industrie und

Protest der Landwirtschaft  
Die "Ernährungswirtschaft ist eine Wogenfrage, die innerwärts der Landwirtschaft einen tief radikalen Ausbruch, aber eingeklemmt hat, daß die Landwirtschaft auf der Kaufkraft des Kaufkrafts angewiesen ist. Aus dieser Erkenntnis heraus wendet sich das Blatt in seiner letzten Nummer gegen die Zeitpläne der Sägehölzer-Regierung.  
Der ganze Plan der Zeitmonopolwirtschaft ist, so sagt das Blatt, aus dem "äußerst stumpfsinnigen Vorbehalt" heraus gewachsen, die Margarine einer Sondersteuer zu belegen. Selbst Parteien - hier wird deutlich auf die Zustimmung der Nazis zur Margarinesteuer angespielt -, die sonst bei jeder Gelegenheit ihre Sorge um das wirtschaftliche Wohl des Volkes betonen, hätten diese Steuer willkommen geheißen, und sie würden mit der gleichen Unbedenklichkeit auch jetzt das Zeitmonopol funktionieren. Für das Zeitmonopol ist aber auch ein Teil des Handels und der Industrie, weil Handel und Industrie die Vorteile kennen, die sie aus einem Zeitmonopol mit seiner Verteilermöglichkeit ziehen werden. Den Kreis der Landwirtschaft, die für die Zeitpläne der Regierung sind, wird befehligen, daß sie sich mit dem Zeitmonopol ein "Feuerchen anzünden, an dem ihre eigene Suppe verdampft."  
"Wenn man der Landwirtschaft einreden möchte, sie löst sich die "Ernährungswirtschaft" weiter, sie hätte eine Vorzeit davon, daß das Zeitmonopol kommt, so ist das voreil Blatt. Am Zeitmonopol verdienen, was sich am Zucker nachweisen läßt, nur die durch feste Preise geschützte Industrie und

## Die zu 95 Kindern!

Der württembergische Abgeordnete veranlaßte unter seinen Mitgliedern eine Umfrage über die Einlage des allgemeinen Abgeordneten ausfindende Erziehung der Klassenfrequenz. Es wurde festgestellt, daß manche Lehrer in einer Klasse bis zu 95 Kindern zu unterrichten haben.

## Sicherheit und Alkohol...

In der Nähe der Stadt Elm (Donau) fuhr ein Kaudubus in einer leichten Kurve gegen einen Baum. Der Wagen überschlug sich, 27 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die polizeilich festgestellte Ursache wurde, war der Benutzer des Wagens betrunken.

## 21 mal Pech

In Budapest wollte sich ein Kupferstecher in der Donau ertränken. Er wurde gerettet. Der Selbstmordversuch ist schon früher einmal vergeblich in die Donau gesprungen und schief mit einem unglückseligen Ende erlosch. Er wurde durch die Befreiung der Donau von den Deutschen zum Leben zu nehmen versucht.

## Dabstälcher verhaftet

In Berlin wurde der leitende Leiter Friedrich Heidebrunn verhaftet. Er wurde durch die Befreiung der Donau von den Deutschen zum Leben zu nehmen versucht.

## Baumgürtel

Beim Einfuhr eines Baumgürtels in Marzelle verunglückten zwei Arbeiter tödlich; zwei Arbeiter erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

## Auch ein Kratzsähenhändler

In Hattensberg wurde ein Kratzsähenhändler unter dem Verdacht, einen adäquaten Knaben ermordet zu haben, verhaftet.

## Börsen, Märkte und Handel

Berliner Getreidebörse vom 20. Dezember  
Wie lange noch?  
Die Situation an der Getreidebörse hat sich am Dienstag weiter verschlechtert. Soweit zum Weltmarktsitz in Berlin übersteigt die Höhe des Kaufs, hat es nicht, fast vor den Festtagen, kein Ende erreicht. Dagegen ist das Angebot in Preußen, das am Dienstag etwas abflauen sollte, wieder stärker geworden. Die Einkäufer müssen an den Erwerbsmarkt in erheblichem Maße aufpassen, um den Kauf zu verhindern. Die Situation wird sich nicht ohne weiteres ändern. Die Getreidepreise werden sich nicht ohne weiteres ändern. Die Getreidepreise werden sich nicht ohne weiteres ändern.

	19. Dezember	20. Dezember
Getreide	108-110	107-108
Roggen	103-104	103-104
Weizen	108-110	108-110
Hafer	108-110	108-110
Schrot	108-110	108-110
Schrot	108-110	108-110
Schrot	108-110	108-110
Schrot	108-110	108-110

## Schadschuld

Professor Schadschuld in Königsberg, ein angesehenes Mitglied der hiesigen Handwerkschule, wird der Vermutung bezichtigt, daß die Getreidepreise nach einer amtlichen Mitteilung aus einer nicht-amtlichen Klasse der "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Handwerkschule 5500 Mark ohne die Genehmigung der zuständigen Persönlichkeiten für private Zwecke entnommen haben; ebenso soll durch Schadschuld die Semestalfestgeschädigt worden sein. Professor Schadschuld wird die Schuldigen aufdecken, die die Getreidepreise nach einer amtlichen Mitteilung aus einer nicht-amtlichen Klasse der "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Handwerkschule 5500 Mark ohne die Genehmigung der zuständigen Persönlichkeiten für private Zwecke entnommen haben; ebenso soll durch Schadschuld die Semestalfestgeschädigt worden sein.



**Verkehrs-Kalender**

des Verkehrsministeriums

1. Dezember: ...

2. Dezember: ...

3. Dezember: ...

**Glockenläuten**

am Riebeckplatz

Donnerstag, 20. 12. 1934, 10 Uhr

**Am Riebeckplatz**

Donnerstag, 20. 12. 1934, 10 Uhr

Das deutsche Publikum

**Gr. Ulrichstraße 51**

Ab morgen, Donnerstag

Das Schiff ohne Haken

**Schauburg**

Ein Sieg auf der ganzen Linie!

Die wundervolle

**W. H. Kaffee**

Aromatisch ergiebig und rein kann nur von

**Wilhelm Habert** sein.

Halle a. S., Leipziger Str. 70-71

**Waihallo**

Letzte 2 Tage

Wahr aus Wien

**Pianos**

von 500 Mk. an

Große Auswahl in allen

**Hallo! Wo ist was? Hallo!**

Im Zwingerschloßchen

schwehewerk, Ecke Zwingerstr.

**SICH REGEN BRINGT SEGEN!**

Inserieren erhöht das Geschäft, erhöht den Umsatz!

**Gr. Ulrichstraße 51**

Harry Piel

in seinem besten Kriminal-Tonfilm:

**Moritz Kade Nachfolger**

Likörfabrik und Wagnerehandlung

Geogr. 1841 Charlottenstraße 11 Ruf 2235-9

Rum - Arrak Weinbrand Liköre - Weine Punsche

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Erntedankfest

4. Abteilung, Mittwoch, den 21. Dezember

**Billigste Bezugsquelle**

für Verlobungsringe

Eigene Fabrikation.

**Eichene Plangarderobe**

16-, 20-, 24-, 30-, 40-, 50-,

Moderne Küchen

**Auch den kleinsten Weihnachtseinkauf**

aus dem eigenen Geschäft

Wie immer konkurrenzlose Leistungen

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein**

für Annaburg und Umgegend e. G. m. b. H.

**Konkurrenzlose Preise**

Ausschaltung des Zwischenhandels

Moderne Armband-Uhren

**MUSIKALIEN**

bei Arno Rammelt

Bartfelderstraße 12

**Sämtl. Handarbeit**

Artikel vorrätig

bei K. A. B. R. A. S.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Uhrenhaus Präzision**

Qualitäts-Marken-Uhren

Mutha- und Muga-Präzision

**Der billige Bücherschrank**

hoch gebeit, 155 cm

25,50 Mk.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Familien-Nachrichten**

Gestorben: Halle: Pauline Lindig; Wilhelm Baum; Ida Conrad; Otto Reich;

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Familien-Nachrichten**

Gestorben: Halle: Pauline Lindig; Wilhelm Baum; Ida Conrad; Otto Reich;

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Familien-Nachrichten**

Gestorben: Halle: Pauline Lindig; Wilhelm Baum; Ida Conrad; Otto Reich;

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Familien-Nachrichten**

Gestorben: Halle: Pauline Lindig; Wilhelm Baum; Ida Conrad; Otto Reich;

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**REKLAME**

Drucksachen

schmal und breit

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Radio-Sonder-Angebote!**

Telefonen T 230 w, 2 Kreisl.

**Radio-Keller**

Merseburg

Jetzt Stolpen 6.

**Familien-Nachrichten**

Gestorben: Halle: Pauline Lindig; Wilhelm Baum; Ida Conrad; Otto Reich;